



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

**Ständiger Ausschuss der Alpenkonferenz
Comité permanent de la Conférence alpine
Comitato Permanente della Conferenza delle Alpi
Stalni odbor Alpske konference**

**NEU
NOUVEAU
NUOVO
NOVO
12.03.2009**

40

TOP / POJ / ODG / TDR

12a^{bis}

DE

OL: DE

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

1

Anlage 1

Zusammensetzung der Plattform „Wasserwirtschaft im Alpenraum“

Vorsitz / Ko-Vorsitz:

Österreich und die Schweiz

Zusammensetzung und Mitglieder:

Ziel der Plattform ist es, den Austausch von Erfahrungen, Best Practices und vorbildlichen Beispielen zwischen den beteiligten Parteien zu verschiedenen Fragen des Wassermanagements und die Ausarbeitung von Vorschlägen, wie im Mandat beschrieben, zu unterstützen und zu fördern. Da mehrere wasserbezogene Themen wie zum Beispiel "Naturgefahren" sowie "Konnektivität" oder "Hydromorphologie" auch in bestehenden Plattformen und Arbeitsgruppen der Alpenkonvention (wie "PLANALP" oder "Ökologischer Verbund") behandelt werden, muss zur Gewährleistung der Koordination und Effizienz der Austausch zwischen den Plattformen sichergestellt werden.

Die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Plattform sollte nach Ablauf des Mandats im Jahr 2011 überprüft werden.

Die Plattform besteht aus Vertretern der Vertragsparteien sowie aus offiziellen Beobachtern und allenfalls weiteren Interessenträgern. Diese weiteren Interessenträger werden in der ersten Sitzung der Plattform abhängig von den ausgewählten Arbeitsbereichen bestimmt.

Der Vorsitz der Plattform entscheidet gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Plattform über die Vorgehensweisen und den Zeitplan der Plattform.

Zur Unterstützung des Ansatzes eines integrierten Wasserressourcenmanagements und angesichts der Vielzahl von Stakeholdern mit unterschiedlichen Interessen wird die Plattform themenabhängig weiteren Interessenträgern aus folgenden Bereichen offen stehen:

- Politische Entscheidungsträger und Vertreter öffentlicher Verwaltungen der Vertragsparteien, insbesondere jene, die sich mit Wasser- und Umweltpolitik befassen
- Mitglieder der Wissenschaftsgemeinschaft und einschlägig tätigen Nichtregierungsorganisationen

- Wichtige Interessenträger wie Wasserkraftwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Tourismuswirtschaft, Kommunen und Regionen.